

Worin nun liegt der Kern der in seiner Zeit soviel Aufsehen erregenden Lehre Jakob Böhmes?  
Es ist die Stellung, die er dem Menschen in der Weltentwicklung zuspricht. War das ganze Mittelalter hindurch der Mensch ein auf die Erde gestelltes Geschöpf Gottes, als dessen alleinige Aufgabe es galt, sich wieder dem Himmel würdig zu erweisen, so erkennt Böhme dem Menschen selbst eine Verantwortung an der Verwandlung der Welt und seiner selbst zu.

# JAKOB BÖHME UND UNSERE GEGENWART

Öffentliche Begegnungstagung  
im KulTourPunkt im Bahnhof Görlitz

am Samstag, 5. April 2014

10:00

Musikalische Eröffnung, Begrüßung

Clara Steinkellner (Freie Bildungsstiftung, Berlin), Birgit Beltle (ideenfluß e.V., Görlitz)

**Die Auseinandersetzung mit der dunklen Wurzel der Natur –  
Zur Aktualität Jakob Böhmes**

Vortrag von Ralf Gleide (D.N.Dunlop-Institut, Heidelberg)

11:40 Kaffeepause

12:00

Gesprächsrunde zur Philosophie Jakob Böhmes

Moderation: Clara Steinkellner

13:00 Mittagspause

14:00

**Jakob Böhme und Görlitz – damals, und heute?**

Impulsreferat von Dr. Maik Hosang (Hochschule Zittau/Görlitz)

Wie kann Jakob Böhme auch heute in Görlitz „leben“?

Gesprächsrunde – Brainstorming – Initiativenforum

Moderation: Doris Bach (Wahlgörlitzerin und 8-fache Mutter)

bis ca. 16:00

anschließend gemeinsamer Besuch des  
Jakob-Böhme-Hauses und Abendessen in Zgorzelec

Das Programm wird von Ricarda Murswiek (Flöte) und Clara Steinkellner (Geige) musikalisch begleitet.

**Ort:** KulTourPunkt im Bahnhof Görlitz  
Bahnhofstraße 76, 02826 Görlitz

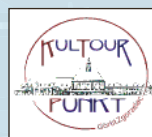


**Ermöglichungsbeitrag:**

5 bis 25 Euro  
(nach Selbsteinschätzung)

**Information und Anmeldung:**

Birgit Beltle, Tel. 03581 / 661 38 38  
info@ideenfluss.com,



FREIE BILDUNGSSTIFTUNG

**Veranstalter:** Freie Bildungsstiftung in Kooperation mit ideenfluß e.V.  
www.freiebildungsstiftung.de / www.ideenfluss.com



Jakob Böhme  
(1575 - 16249)

Südlich von Görlitz, im nahe der böhmischen Grenze gelegenen Alt-Seidenberg, wird Jakob Böhme im Jahre 1575 (der genaue Geburtstag konnte nicht mehr ermittelt werden), als viertes Kind einer begüterten Bauernfamilie geboren. Da Jakob von schwächlicher Konstitution ist, kann er nicht Bauer werden und erlernt deshalb das Schusterhandwerk. 1599 erwirbt er das Bürgerrecht von Görlitz, kauft eine „Schuhbank“ und wird in die Schusterinnung aufgenommen.

Im Jahre 1600 hat er ein Schauerlebnis, angeregt durch die Lichtwirkungen an einem schlichten Zinngefäß. Über viele Jahre trägt er dieses Erlebnis verschwiegen mit sich, bis er 1612 seine erste große Schrift veröffentlicht: *Aurora – Die Morgenröte im Aufgang*. Unmittelbar nach Veröffentlichung der Schrift wird er als Ketzer gebrandmarkt, seine Schrift verbrannt und ihm jegliches weitere geistige Wirken untersagt. Trotzdem arbeitet er heimlich weiter und ein Kreis bürgerlicher und adliger Unterstützer bildet sich um ihn und reicht seine nun entstehenden Schriften unter der Hand weiter. Viele seiner Schriften werden auf diesem Wege gerettet, denn offiziell durften sie nicht mehr erscheinen.

Erst nachdem Jakob Böhme 1575 nach Jahren voller Anfeindungen, in denen er seine Heimat auch zeitweise verlassen musste, in Görlitz stirbt, erscheint sein litera-

scher Nachlass in sorgfältigen Ausgaben in den Niederlanden. Nun weckt sein Werk vielseitiges Interesse, etwa bei Angelus Silesius, der durch Lektüre der Böhmeschen Schriften zu seinem *Cherubinischen Wandersmann* inspiriert wurde, oder bei Isaac Newton, der sich durch die Böhmesche Schau u.a. zu seiner Gravitationslehre anregen ließ.

Worin nun liegt der Kern der in seiner Zeit soviel Aufsehen erregenden Lehre Jakob Böhmes? Es ist die Stellung, die er dem Menschen in der Weltentwicklung zuspricht. War das ganze Mittelalter hindurch der Mensch ein auf die Erde gestelltes Geschöpf Gottes, als dessen alleinige Aufgabe es galt, sich wieder dem Himmel würdig zu erweisen, so erkennt Böhme dem Menschen selbst eine Verantwortung an der Verwandlung der Welt und seiner selbst zu. Der Mensch ist nicht mehr nur von „Gott an seinen Platz gestellt“ und damit gattungshaft an seinen Stand gebunden, sondern nun steht er als individueller Mensch verantwortlich im ganzen Weltgefüge, im Spannungsfeld von Natur und Geist.

Dies geschieht dadurch, dass Böhme den mittelalterlichen Dualismus von „Himmel und Hölle“, „Licht und Finsternis“ in eine Dreiheit erweitert und ein ursprünglich statisches Weltbild in ein prozessuales umwandelt – und somit einen neuen Entwicklungsbegriff in das Denken einführt:

*„Das Wesen aller Wesen ist nur einiges Wesen, scheidet sich aber in seiner Gebärde in zwei Prinzipien, also in Licht und Finsternis, in Freud und Leid, in Böses und Gutes, in Liebe und Zorn, in Feuer und Licht. Und aus diesen zweien ewigen Anfänge, in den dritten Anfang, als in die Kreation zu seinem eigenen Liebesspiel nach beider ewigen Begierde Eigenschaft.“*

So überwindet Böhme das einseitige alttestamentarische Postulat, das besagt „sich die Erde untertan zu machen“, und eröffnet so ein neues Verhältnis zur Natur, wodurch er in gewisser Weise als ein Vordenker der ökologischen Bewegung angesehen werden kann.

(Thomas Brunner)

*„Gott ist im Himmel und der Himmel ist im Menschen.  
Will aber der Mensch im Himmel sein,  
so muss der Himmel im Menschen offenbar werden.“*

Jakob Böhme (1575-1624)

Wir wollen mit dieser Tagung eine ebenso einführende wie vielseitige Auseinandersetzung mit Jakob Böhmes Leben und Werk ermöglichen und der Frage nach der Aktualität seine Philosophie für unsere Gegenwart nachgehen. Am Vormittag steht Jakob Böhme und seine Philosophie selbst im Mittelpunkt, am Nachmittag laden wir langjährige und frische „Böhme-Begeisterte“ dazu ein, Ideen zu zukünftigen Jakob-Böhme-Initiativen in Görlitz zu sammeln bzw. von bestehenden Projekten zu berichten. Im Anschluss an die Tagung besteht die Möglichkeit, gemeinsam das Jakob-Böhme-Haus zu besichtigen und den Tag bei einem Abendessen im Gasthof *Przy Jakubie* (neben dem Jakob Böhme Haus) in Zgorelec ausklingen zu lassen.

#### Referenten:

**Ralf Gleide**, geb. 1964 in Hamburg. Nach sozialen Erfahrungen in der Heilpädagogik Studium der Germanistik und Philosophie in Tübingen bzw. freies geisteswissenschaftliches Studium. Jakob Böhme wird neben Rudolf Steiner zum wichtigsten geistigen Bezugspunkt. 1997-2002 berufspädagogisch und beratend tätig als Mitarbeiter von VAB/ GAB in München. 2002 Begründung des D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung in Heidelberg. Mitbegründung der Freien Bildungstiftung. Autor mehrerer Bücher.

**Dr. Maik Hosang**, geb. 1961 in Bautzen, studierte Philosophie, Psychologie und Anthropologie an der Humboldt-Universität Berlin. Zusammen mit dem Philosophen Rudolf Bahro baute er dort das Institut für Sozialökologie auf, in dem von 1990 bis 1998 Philosophie, Psychologie und Ökologie auf revolutionäre Weise zusammengedacht wurden. 1993 gründete Hosang zusammen mit Freunden das sozial-ökologische Modellprojekt LebensGut in Pommritz. Nach dem Tod Bahros überführte er das Institut für Sozialökologie dorthin. Neben der Leitung dieses Instituts ist er Dozent an der Hochschule Görlitz/Zittau.